



Abend:

Zeitung.

1.

Mittwoch, am 1. Januar 1840.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Sell).

Neujahrsnacht.

Der Engel der Erinnerung.

So nimm die letzte der Sekunden
Von einem nun verfloßnen Jahr!
Dir biet' ich sie mit allen Wunden,
Mit allen Blütenkränzen dar
Die es in seinem Schooß getragen,
Und unserm Menschenkind verhängt:
Wenn mitternäch't'ge Glocken schlagen
Bin ich von Deiner Macht verdrängt.

Der Engel der Hoffnung.

O nein! Dir blieb ja, was erworben
In des verfloßnen Jahres Lauf,
Selbst Blumen, die schon längst erstorben,
Sie blüh'n in Deinem Hauche auf;
Du warest in vertrauter Stille
Des Selbstbewußtseyns Unterpfand;
Der fromme Sinn, der reine Wille,
Sie gehen gern an Deiner Hand.

Der Engel der Erinnerung.

Doch Du erscheinst, und Deine Flügel,
Sie tragen jedes Herz empor,
Mit Dir schwingt über Grabeshügel
Sich wer das Theuerste verlor,
Aus Deinem frischen Athem keimet
Der Lebensblumen neue Saat,
Und was die Phantasie nur träumet
Glaubt sie mit Dir sich schon genahet.

Der Engel der Hoffnung.

O! Daß ich allen bieten könnte
Den Trost, der jedes Weh verschleicht,
Der wieder einet was sich trennte,
Der Unerwartetes erreicht,

Der nimmer müde wird im Hoffen,
Zufrieden mit dem kleinsten Theil,
Daß für den Himmel der ihm offen
Kein stolzes Erdenglück ihm feil.

Der Engel der Erinnerung.

Du wirst es! hab' ich doch gestanden
Wie Du bei eines Jahr's Beginn;
Da gab ich allen, frei von Banden
Die unbegrenzte Hoffnung hin.
Sie fasten sie mit voller Seele,
Und waren glücklich im Gewinn:
O, daß ich jetzt so viele zähle
Für die ich nicht mehr Schutzgeist bin!

Der Engel der Hoffnung.

Du warst's, Du bleibst es! Jedem lachte
Gewiß ein froher Augenblick,
Ein Erntetag der Segen brachte,
Ein nicht geahnet schönes Glück;
Zu diesem mög' er rückwärts schauen,
Vergessen, was ihm jetzt versagt,
Und der Verheißung fest vertrauen,
Daß jeder Nacht ein Morgen tagt.

Der Engel der Erinnerung.

So bist Du denn schon eingezogen
Wo neu der Born des Lebens quillt!
Wohlan! Kein Hoffen sey getrogen,
Kein Wünschen bleibe unerfüllt!

Der Engel der Hoffnung.

Und wenn Erinnerung geworden
Was jetzt nur Wunsch und Hoffnung war,
So segne man in Festakkorden
Das reiche, frohe Friedensjahr.

Th. Sell.